

# Schulisch bedingte PTBS in der Probezeit

**Beitrag von „Baumhaus“ vom 1. Mai 2023 16:57**

## Zitat von CDL

Wenn du in einer Gewerkschaft bist, kannst du das zunächst darüber laufen lassen, damit dir keine Kosten entstehen, darauf verzichten solltest du aber keinesfalls. Wenn das Kind erst in den Brunnen gefallen ist, muss schließlich schnell reagiert werden können. Hast du bereits mit der Schwerbehindertenvertretung in der Sache gesprochen, damit auch diese sich für dich einsetzen kann?

Ich werde mal bei der Gewerkschaft anfragen.

Ich sehe mich tatsächlich nicht als schwerbehindert an, schließlich bin ich ja arbeitsfähig - nur die Belastbarkeit ist momentan nicht so gegeben wie ich mir das wünsche (äußerlich merkt man mir das wohl nicht stark an), aber das wird sich voraussichtlich ja wieder ändern. Hoffe ich.

## Zitat von CDL

Ich habe selbst eine PTBS, allerdings nicht infolge eines Dienstunfalls. Ich weiß aber insofern sehr gut, wie wichtig es ist, sich mit dieser Diagnose äußerst gründlich auszukennen mit seinen Rechten, sich Beratung frühzeitig einzuholen und damit Unterstützung zu sichern für den Fall der Fälle, der leider häufiger eintritt, als man sich das wünschen würde.

Ich weiß, so ein Schritt kostet zusätzliche Kraft, sprich genau das, womit du gerade gut haushalten musst. Dennoch ist gute Beratung und die frühzeitige Bildung eines Netzwerks wichtig, gerade bei schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen, die bereits Auswirkungen haben auf den Beruf oder auch die Verbeamtung. Besser sich auf einen Kampf vorzubereiten, den man am Ende nicht führen musste, als von diesem in einem besonders ungünstigen Moment einfach überrollt zu werden und zu wenig Kraft zu haben, um seine Rechte einzufordern.

Danke für deine Worte zu dir und die Schilderung deiner Sicht auf die Sache. Ich musste das erst einmal etwas sacken lassen. Du hast ganz bestimmt recht, dass es sinnvoll wäre, wenn ich mir rechtliche Beratung suche. Aber wie du sagst, das kostet auch alles Kraft. Und meine Kräfte habe ich schon so ziemlich dafür verbraucht, um einen Therapieplatz zu finden und dafür zu kämpfen, dass die Arbeitsbedingungen an meiner Schule für mich so geändert werden, dass mir die Arbeit möglich ist und ich nicht ständig dem schlimmsten Trigger ausgesetzt bin. Das war tatsächlich ein harter, trünenreicher Weg.

### Zitat von CDL

Hast du einen Antrag gestellt auf Feststellung der Behinderung? Mit einer PTBS sollte diesem stattgegeben werden, sowie ggf. dem Antrag auf Gleichstellung, sollte der festgestellte GdB unter 50 liegen.

Ich bin verwundert und irgendwie auch sehr erschrocken über deine Worte. PTBS ist ja nicht gleich PTBS, die Symptome können sich in ihrer Ausprägung ja deutlich unterscheiden. Und meine ordne ich als eher gering ausgeprägt ein. Welchen GdB hast du denn aufgrund deiner PTBS?